

George Vithoulkas

Klassische Homöopathie bei Angst & Eifersucht

Extrait du livre

[Klassische Homöopathie bei Angst & Eifersucht](#)

de [George Vithoulkas](#)

Éditeur : Groma Verlag



<http://www.editions-narayana.fr/b1873>

Sur notre [librairie en ligne](#) vous trouverez un grand choix de livres d'homéopathie en français, anglais et allemand.

Reproduction des extraits strictement interdite.

Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Allemagne

Tel. +33 9 7044 6488

Email info@editions-narayana.fr

<http://www.editions-narayana.fr>



S TRAMONIUM

Stechapfel

GEISTES- UND GEMÜTSSYMPTOME:

- Delirium - geschwätzig, singt, macht Verse, phantasiert.
- **Verlangen nach LICHT und GESELLSCHAFT.**
- Stellt sich alle möglichen Sachen vor, glaubt, doppelt zu sein.
- Ausser Kontrolle, zerstörerisches, sogar heimtückisches Verhalten.
- **Schlägt, beisst, tritt, schreit, flucht, zerschmettert Dinge.**
- **FURCHT:**
 - Dunkelheit**
 - Wasser**
 - Tiere**
 - Gewalt**
 - TUNNEL**
 - Tod**
 - Alleinsein.**
- Starke Ängste nachts, erwacht voller Schreck, wilder Ausdruck in den Augen.
- **Stottern.**

KÖRPERLICHE SYMPTOME:

- Erbrechen, sobald er sich vom Kissen erhebt.
- Kopfkongestionen.
- Augen weit offen, hervortretend, leuchtend, Pupillen stark erweitert.
- **Gesicht heiss und rot mit KALTEN Händen und Russen.** Blutandrang zum Gesicht.

ALLGEMEINE SYMPTOME:

- Schmerzlosigkeit.
- Unterdrückte Absonderungen.
- **ZUCKEN** einzelner Muskeln oder Muskelgruppen, vor allem der oberen Körperhälfte.
- Husten: bellend, tief, laut.

MODALITÄTEN:

- Besserung:
Helles Licht, Gesellschaft, Wärme.
- Verschlimmerung:
Dunkelheit, Alleinsein, Anblick heller, glänzender Gegenstände, nach der Schule, beim Versuch zu schlucken, Wasser.

Ängste

G.V.: Dies ist ein interessantes Mittel, und ich möchte Ihnen seine generelle Struktur darstellen, damit Sie verstehen, woher die Panikzustände kommen. Dieses Mittel beherbergt im Unterbewusstsein viel Aggression, viel Gewalttätigkeit. Dies ist die dunkle Seite, etwas, wovor sie selbst Angst haben. Wenn das nach aussen käme, wäre es nicht kontrollierbar.

Manchmal besteht eine Verbindung zwischen den unterbewussten Ängste und der unterbewussten Gewalt-

Furcht und

Wahnidee von Tätigkeit. Man muss die Angst bekämpfen. Man muss den Hund bekämpfen. Man fürchtet sich.

Hunden

angegriffen zu werden Für *Stramonium* ist der Hund ein Symbol für etwas, was einen verschlingen kann.

Stramonium hat eine auffällige Wahnidee, von Hunden angegriffen zu werden, eine Furcht vor Hunden, die angreifen könnten.

Alles, was sie an Dunkelheit und Geschlossenheit/Eingeschlossensein erinnert, ist bei Sframon/um-Menschen ein Stimulans für eine Reaktion. Die Dunkelheit aussen scheint ihre

Furcht vor innere Dunkelheit hochkommen zu lassen.
Dunkelheit, braucht Und in dieser Dunkelheit sind sie verloren.
Licht zum Schlafen «Wenn ich mitten in der Nacht erwache und

kein Licht habe, dann weiss ich nicht, wo ich bin.» Sie sehen, die Furcht überwältigt sie unmittelbar und sie glauben, sie sind verloren. Denn in der Dunkelheit weiss man ja nicht, wohin, nicht wahr? In völliger Dunkelheit ist man verloren.

2. KAPITEL EIFERSUCHT

G.V.: Wir werden über Eifersucht und die Differentialdiagnose sprechen. Aber bevor wir dies tun, möchte ich gerne wissen: Glauben Sie, dass das Gefühl von Eifersucht pathologisch ist oder ein normales Gefühl? (*Stille im Saal*)

Die Antwort ist nicht einfach. Wir können es nicht genau sagen. Deshalb müssen wir herausfinden, was wir genau meinen, wenn wir sagen, wir behandeln Eifersucht. Denn wenn wir behaupten, Eifersucht sei pathologisch, wäre das meiner Meinung nach ein Fehler. Es liegt in der Natur des Menschen zu glauben, alles, was ihm gehört, sei seins. Und wir teilen nicht gerne mit anderen. Innerhalb dieser Grenzen ist es also eine normale Erscheinung.

Betrachten wir mal Eifersucht in einer Beziehung, zwischen zwei Menschen, die sich lieben und Eifersucht empfinden. Wir müssen zugeben: Wenn da keine Eifersucht gefühlt wird, dann gibt es zwei Möglichkeiten... (*Publikum lacht*)

Sie kennen die eine Möglichkeit: Es ist keine wirkliche Liebe. Aber in Fällen, wo wir sagen, wir lieben wirklich, aber es ist uns egal, wir sind nicht eifersüchtig - da brauchen wir ein Mittel. (*Publikum lacht*) Denn Gleichgültigkeit in dieser Situation ist auch pathologisch, wenn man in einer Beziehung ist, vor allem in einer erotischen Beziehung. Warum sage ich «erotisch»? Weil Erotik die Vorstellung enthält, den anderen zu begehren. Das sexuelle Verlangen. Was ist Eros? Eros ist das Verlangen, etwas zu besitzen, was einem nicht wirklich gehört. (*Gekicher*)

Sie sind in einer Situation, in der Sie wirklich danach verlangen, dass dieser Mensch der Ihre wird. Und dann haben Sie das Gefühl, dass er nun Ihrer ist. Sobald Sie so empfinden, ist die Erotik dahin, das Verlangen ist vorbei. (*Gekicher*) Ich weiss nicht genau - können Sie mir folgen...? (*Gelächter*) Ach, ich glaube, Sie verstehen schon mehr oder weniger...

Um glücklich zu sein brauche ich das Gefühl, dass das Objekt meiner Begierde nach und nach meins geworden ist. Nun ist dieser Prozess ein langsamer Prozess. Er geschieht innerhalb einer Beziehung zwischen zwei Menschen. Scheinbar erfüllt er sich in einer Beziehung bei der sexuellen Begegnung, wenn einer (in sexueller Hinsicht) in den anderen eindringt. Dieser ganze Prozess beginnt mit einem Flirt. Dann steigert sich das erotische Verlangen mehr und mehr, bis man schliesslich einen Höhepunkt erreicht, die Erfüllung des Verlangens. Dies geschieht im sexuellen Akt. Das ist das, was wir Menschen fühlen. Dies sind grundlegende Gefühle, die jeder von uns hat.

Dieser Prozess kann über Monate oder Jahre gehen. Innerhalb dieses Prozesses sind Eifersuchtsgefühle notwendig und nicht pathologisch. Während dieser Phase möchte man, dass der andere ausschliesslich einem selbst gehört. Und daher führt die leiseste Abweichung von dieser Vorstellung zu Aufruhr, löst ungute Gefühle, Kummer oder was auch immer aus. Eifersuchtsgefühle sind innerhalb menschlicher Beziehungen ein normales Phänomen.

Diejenigen, die in diesem Zusammenhang keine Eifersucht empfinden, haben ein Problem. Ihre Gefühle sind verletzt und beschädigt worden, sind betäubt oder stillgelegt worden. Man

STRAMONIUM

Stechapfel

GEISTES- UND GEMÜTSSYMPTOME:

- Delirium - geschwätzig, singt, macht Verse, phantasiert.
- **Verlangen nach LICHT und GESELLSCHAFT.**
- Stellt sich alle möglichen Sachen vor, glaubt, doppelt zu sein.
- Ausser Kontrolle, zerstörerisches, sogar heimtückisches Verhalten.
- **Schlägt, beisst, tritt, schreit, flucht, zerschmettert Dinge.**
- **FURCHT:**
 - Dunkelheit**
 - Wasser**
 - Tiere**
 - Gewalt**
 - TUNNEL**
 - Tod**
 - Alleinsein.**
- Starke Ängste nachts, erwacht voller Schreck, wilder Ausdruck in den Augen.
- **Stottern.**

KÖRPERLICHE SYMPTOME:

- Erbrechen, sobald er sich vom Kissen erhebt.
- Kopfkongestionen.
- Augen weit offen, hervortretend, leuchtend, Pupillen stark erweitert.
- **Gesicht heiss und rot mit KALTEN Händen und Russen.** Blutandrang zum Gesicht.

ALLGEMEINE SYMPTOME:

- Schmerzlosigkeit.
- Unterdrückte Absonderungen.
- **ZUCKEN** einzelner Muskeln oder Muskelgruppen, vor allem der oberen Körperhälfte.
- Husten: bellend, tief, laut.

MODALITÄTEN:

- Besserung:
Helles Licht, Gesellschaft, Wärme.
- Verschlimmerung:
Dunkelheit, beim Alleinsein, Anblick heller, glänzender Gegenstände, nach der Schule, beim Versuch zu schlucken, Wasser.

Eifersucht

G.V.: Ein weiteres Mittel, welches bei Eifersucht in seinem Verhalten wirklich heftig ist, ist *Stramonium*. Bei *Stramonium* ist der Primärprozess ein unkontrollierter Ausbruch des Unbewussten, der zu heftigem, aggressivem Verhalten führt. Bei

Heftiger, unkontrollierter Ausbruch bei Eifersucht einer normalen Person unterliegen die Inhalte des Unbewussten - in der Evolutionsgeschichte ist das die animalische, instinktive Ebene - der strikten Kontrolle durch die höheren Gehirnfunktionen, das Bewusstsein, die gesellschaftlichen und kulturellen Einflüsse und die ethischen und religiösen Werte.

Im *Stramonium-Zustand* bricht der unbewusste Instinkt mit enormer Plötzlichkeit und Gewalt hervor, und für den normalen Mechanismus scheint es nicht die geringste Chance zu geben, in irgendeinem Mass Kontrolle zu erlangen. *Stramonium* hat kein Verlangen, zu töten, *Stramonium* tötet. Das

Heftigste Aggression bis zum Töten ist auch der Unterschied zwischen *Stramonium* und *Hyoscyamus*. *Stramonium* will wirklich töten, *Hyoscyamus* spürt das Verlangen, zu töten. *Stramonium* ist wirklich gewalttätig.

Im Vergleich zu den anderen Mitteln ist dieser böartige, brutale, aggressive, unkontrollierte Ausbruch des Unbewussten hervorzuheben, insbesondere bei chronischen und seit langer Zeit bestehenden Manien. *Stramonium* ist am gewalttätigsten, danach kommt *Belladonna* und schliesslich *Hyoscyamus*.

278



George Vithoukas

[Klassische Homöopathie bei Angst & Eifersucht](#)

Materia Medica, Differentialdiagnosen,
Anthracinum-Fall

312 pages, relié
publication 2010



Plus de livres sur homéopathie, les médecines naturelles et un style de vie plus sain

www.editions-narayana.fr